

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend der Amtsperiode 2019/2024 am Dienstag, dem 13.02.2024 um 18:00 Uhr im Rathaus, Hansezimmer, An der Mönchskirche 5, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	--

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Raik Ohlmeyer

Mitglieder

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Peter Lahmann

Stadträtin Christiane Lahne

Stadträtin Petra Matthias

Stadtrat Marco Schulze

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Stadtrat Wolfgang Kappler

i.V. für Stadträtin Christine Ruff

Sachkundige Einwohner

Toralf Meyer

Herr Helge Renner

Frau Carola Sperling

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Herr Matthias Holz

Verwaltung

Frau Ines Wendt

Protokollführerin

Frau Dörte Ahrends

Gäste

Stadtrat Roland Karsch

Presse

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadträtin Christine Ruff

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:01 Uhr

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Ohlmeyer eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit und damit die Beschlussfähigkeit fest. Es sind sieben Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Lahmann beantragt die Änderung der Tagesordnung, hier den Punkt 6, von der Tagesordnung zu nehmen. Es fehlen zwei wesentliche Dinge: Anhörung der Gemeindeelternvertretung und ein nicht eindeutiges Zahlenwerk. Dieses ist ohne Basisdaten, in Prozenten angegeben. Es fehlen die Finanzierungsanteile, des Landes, des Altmarkkreises und die der Hansestadt. Er kritisiert die Veröffentlichung der neuen Beträge in der Presse.

Herr Ohlmeyer fügt hierzu an, dass das Angemerkte heute, mit Beschluss des Tagesordnungspunktes, eingeleitet wird.

Frau Lahne merkt an, dass die Ausschussmitglieder ihre Empfehlung abgeben. Im Anschluss daran spricht der Elternrat darüber. Mit dem Jugendamt wurde ebenfalls gesprochen. Es sollte heute ein Entschluss getroffen und nicht noch einmal verschoben werden.

Herr Holz merkt an, dass es nicht um eine endgültige Abstimmung geht. Es muss aber heute abgestimmt werden, damit das Verfahren angeschoben werden kann. Er regt zu einer genauen Sichtung der Beschlussreihenfolge an, in der der Ausschuss für Schulen, Soziales und Jugend erneut abstimmen wird. Zum Abschluss bittet er ebenfalls um die heutige Abstimmung.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimme und 3 Nein-Stimmen der sachkundigen Einwohner gegen den Antrag von Herrn Lahmann.

Nachdem es keine weiteren Einwände gibt, beschließen die Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner die Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
6. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertag und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragssatzung)
7. Anfragen und Anregungen

---

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2024**

---

Es gibt keine Einwendungen. Die Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2024 wird mit 4 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

---

**zu 4 Einwohnerfragestunde**

---

Seitens der Einwohner gibt es keine Fragen.

---

**zu 5 Bericht der Verwaltung**

---

Aufgrund der noch nicht lange zurückliegenden Sitzung gibt es seitens der Verwaltung, vertreten durch Herrn Holz, keine Punkte.

---

**zu 6 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragsatzung)  
Vorlage: 2024/712**

---

Herr Sensenschmidt spricht sich für kostenlose Kinderbetreuung aus. Nach Rücksprache mit seiner Fraktion sprechen sie sich gegen die Erhöhung der Kostenbeiträge aus.

Herr Kappler spricht sich ebenfalls, nach Rücksprache mit der Fraktion, gegen eine Erhöhung der Kostenbeiträge, Er nennt Bundesländer die bereits kostenfreie Kindertagesstättenplätze ab dem 1. Kind anbieten.

Frau Matthias schließt sich der Meinung ihrer beiden Vorredner an.

Frau Lahne spricht sich, gemeinsam mit ihrer Fraktion für eine Erhöhung der Kostenbeiträge aus. Als Grund hierfür spricht sie über die Einnahmen für die Hansestadt.

Herr Kappler benennt hierbei den geringen Erhöhungsbetrag, welcher nur unwesentlich zur Verbesserung der Haushaltslage beitragen würde. Er spricht sich im Namen seiner Partei für ein Abarten auf die zwei Folgejahre aus und die Konsolidierung aus. Der Ausschuss sollte dem Beispiel anderer Städte folgen.

Herr Lahmann schließt sich ebenfalls den Vorsprechern, welche gegen eine Erhöhung sind, an und benennt die Attraktivität der Hansestadt als Beispiel. Ein Beispiel zu Mehreinnahmen wäre der Gewinn der Photovoltaikanlagen.

Frau Fliegner spricht sowohl die Gründe ihres Änderungsvorschlages, als auch die der Beratungsreihenfolge an. Die letzte Erhöhung der Beiträge war in 2010 wobei sich die Steigerung der Entgelte auf ca. 53 Prozent beläuft. Als weiteren Grund benennt sie die gestiegenen Unterhaltungskosten. Die Erhöhung der Beiträge beläuft sich im Krippenbereich auf 20€ - 30€, im KiTa-Bereich auf 10€ - 15€ im Hortbereich bei 2€ - 5€.

Frau Fliegner nennt hier als Beispiel die Stadt Burg. Diese hat im Jahr 2023 auf jedes der von ihr genannten Bereiche 50€ als Preiserhöhung aufgeschlagen. Weißt weiterhin auf die Gefahren des Hinauszögerns bis zur Konsolidierung hin.

Herr Lahmann schlägt der Verwaltung eine Aufstellung einer Kostenentwicklung der 4 Säulen vor und keiner Drohung durch Preiserhöhungen seitens der Verwaltung. Er merkt an, dass die Kinderbetreuung zu einer der Pflichtaufgaben der Stadt gehört.

Frau Sperling bringt zum Ausdruck, dass nicht die finanzielle Last des Landes nicht von den Eltern getragen werden darf. Sie nennt Beispiele für Einnahmen der Stadt.

Herr Ohlmeyer nennt hierzu das Beispiel der Gemeinde Osterburg und ihre Petition an den Landtag, zur kostenlosen Kinderbetreuung.

Herr Kappler stellt den Antrag an die Hansestadt zur Erstellung einer Petition an den Landtag, zur kostenlosen Kinderbetreuung.

Herr Ohlmeyer erwidert hierzu, dass eine Petition nur durch eine Person gestellt werden kann.

Zu den getroffenen Aussagen wird im Anschluss wird kontrovers diskutiert.

Herr Lahmann regt eine Rücknahme des Antrages zur Höhenbegrenzung von Windkraftanlagen. Diese spülen Geld in die Kassen. Er nennt hierzu das Beispiel den Bebauungsplan der Ortschaft Pretzier.

Frau Wendt spricht noch einmal die Kostenverteilung in Burg an und weist darauf hin, dass man keinen Beitrag pauschalisieren kann. In 2024 muss ein wesentlich höherer Tarif gezahlt werden.

Vergleichsbeispiel:

Krippenplatz 8h/Tg = 1368€ - 51% trägt das Land – 33% trägt die Gemeinde – 15,5% tragen die Eltern. = 300€ Kitaplatz  
= 300€ Hortplatz

Hierzu merkt sie an, dass sich sowohl das Land als auch die Gemeinde an den gestiegenen Kosten beteiligen. Die Höhe der Elternbeiträge ist seit 2010 unverändert.

Des Weiteren erläutert sie den unterschiedlichen Personalschlüssel, bei dem:

- 1 Erzieher auf 6 Krippenkinder,
- 1 Erzieher auf 12 Kindergartenkinder und
- 1 Erzieher auf 25 Hortkinder fällt.

Zuletzt spricht sie die Änderung im Wohngeldrecht an, bei den die Beitragskosten, bei Inanspruchnahme von Wohngeld, komplett übernommen werden.

Herr Holz weißt nach erneuter Diskussion darauf hin, dass eine Abstimmung getroffen werden muss, um eine Stellungnahme der noch zu beratenden Gremien zu erhalten.

Frau Fliegner weißt ebenfalls darauf hin, dass eine Anhörung gesetzlich vorgeschrieben ist. Dementsprechend muss eine Empfehlung, ob positiv oder negativ ausfallend, ausgesprochen werden.

Nach erneuter Diskussion schlägt Herr Lahmann die Form der Formulierung vor, dass der Ausschuss für Schulen, Soziales und Jugend der Einleitung des Verfahrens zustimmt oder nicht, sowie die Inangsetzung des Anhörungsverfahrens.

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Stadtrat mit **8 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen** der sachkundigen Einwohner, der Einleitung des Verfahrens zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestätten im Gebiet.

Herr Kappler spricht den von ihm zu Beginn des Tagesordnungspunktes angesprochenen Antrag; die Verwaltung der Hansestadt Salzwedel eine Petition aufsetzen zu lassen, an und fragt nach einer möglichen Abstimmung.

Herr Holz sagt hierzu, dass man die Verwaltung beauftragen kann, eine solche Petition zu entwerfen. Diese müsste im Anschluss vom Stadtrat beschlossen und vom Stadtratsvorsitzenden beantragt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit **8 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen** der sachkundigen Einwohner zu, der Verwaltung der Hansestadt Salzwedel einen Entwurf für eine Petition gestalten zu lassen.

Der Jugendausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 8 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die erste Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragssatzung) vom 24.11.2021.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

#### **zu 7      Anfragen und Anregungen**

---

Herr Sensenschmidt fragt, ob der Verwaltung Verluste durch die Nichtnutzung von WLAN Routern und anderem IT-Material in den Schulen bekannt ist.

Herr Holz verneint dies. Die Verwaltung der Hansestadt hat nach kurzer Zeit von auf eigene Mittel gesetzt. Aus diesem Grund ist der Verlust hier sehr gering.

Herr Meyer merkt hierzu an, dass die IT-Ausstattung des Landes ohne Rücksprache mit Zubehör geliefert wurde und die dadurch entstehenden Kosten ebenfalls nicht genannt.

Frau Matthias spricht die noch vorhandenen Geräte, welche in Zuge der Coronapandemie beschafft wurden an und möchte wissen, ob diese noch in den Schulen vorhanden sind und wie diese zukünftig genutzt werden sollen.

Herr Holz bejaht dies, kann aber keine genaue Aussage zur zukünftigen Nutzung treffen.

Herr Renner spricht sich, nach der digitalen Zusendung des Protokolls der letzten Sitzung für ein Fortsetzen dieser Art der Übersendung von Unterlagen.

Hierzu gibt Herr Ohlmeyer zu bedenken, dass es noch immer Ausschussmitglieder gibt,

die die Unterlagen per Briefpost zugesendet bekommen möchten.  
Herr Holz sagt hierzu, dass es ab Beginn der neu aufgestellten Gremien nur noch die digitale Zusendung sämtlicher Unterlagen geben wird.

Herr Lahmann fragt nach der schon einmal angesprochenen Art der Wärmeversorgung in der Pretzierer Grundschule durch die dortige Biogasanlage.

Herr Sensenschmidt fragt, die Pretzierer Grundschule betreffend, nach den bereits geplanten Malerarbeiten und deren Stand, im Bereich der Mädchentoiletten.

Herr Holz weißt diesbezüglich darauf hin, dass er es an dieser Stelle nicht beurteilen kann, es aber mit der zuständigen Sachgebietsleiterin besprechen wird.

gez. Raik Ohlmeyer  
Ausschussvorsitzender

gez. Dörte Ahrends  
Protokollführung